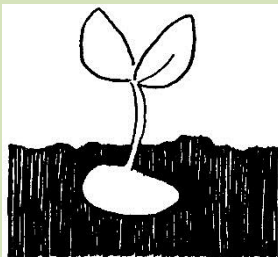


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 12, 20 - 33

„Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.“

1. L: Jeremia 31,31-34 2. L: Hebräer 5,7-9

So 22.03.15 – 5. FASTENSONNTAG B

- 8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde
- 10.00 – Heilige Messe – Um Genesung
- 16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 23.03.15: 8.15 – Heilige Messe

Di 24.03.15: 17.30 ***Rosenkranz*** 18.00 – Heilige Messe

Mi 25.03.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Manila

Do 26.03.15: 17.30 ***Rosenkranz*** 18.00 – Heilige Messe

Begräbnis – Grabeinsegnung + Elisabet Braun – 14.00, Neustift am Walde

Fr 27.03.15: 17.30 + **Kreuzweg** + 18.00 – Hl. Messe – Sl. MdS – Zum Dank

Sa 28.03.15: 17.30 ***Rosenkranz***

18.00 – Vorabendmesse: Für ++ der Familie

So 29.03.15 – PALMSONNTAG B – FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM

- 8.30 – Heilige Messe ☀ Beginn der Sommerzeit ☺
- 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

+++ Palmweihe +++ Prozession ⇨ ⇨ ⇨

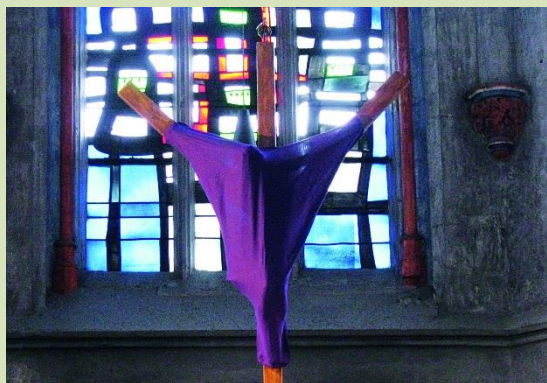
In der Woche:

- ⇨ Animagruppe – Mi 9.00
- ⇨ Jungschar Mädchen – Mi 16.00, Pfarrheim
- ⇨ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00
- ⇨ Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof
- ⇨ Jungschar Buben – Fr 18.00, Pfarrheim
- ⇨ Pfarrheim besetzt – Samstag u. Sonntag – Kids for Family and Life
- ⇨ Beichtgelegenheit – Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30 u. 9.30 – 10.00
- ⇨ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Ausgelegt! Johannes 12, 20 – 33

Ja, geht's noch? Eben ist Jesus mit großem Gefolge in Jerusalem eingezogen, in der Stadt ist sozusagen die Hölle los, die Gegner formieren sich – und da kommen ein paar Griechen und sagen: Guten Tag, wir möchten gern Jesus sehen. Und der Angesprochene, ihr Landsmann Philippus, muss erst mal klären, ob das überhaupt geht: Ausgerechnet jetzt, wo wirklich anderes wichtiger scheint. Und ausgerechnet Griechen, Nicht-so-richtig-Dazugehörige in der traditionellen jüdischen Glaubensgemeinschaft.

Aber wenn der Evangelist Johannes von „sehen“ spricht, meint er mehr als „nur mal gucken“. Sehen ist: Sich einlassen, dabeibleiben, ganz nahekommen wollen. Die Griechen, die für das jüdische Passahfest nach Jerusalem kommen, um Gott anzubeten, finden ihn in Jesus. Aber um ihm wirklich nahekommen zu können, müssen sie ihn als „Erhöhten“ akzeptieren, als Gekreuzigten und von Gott Aufgehobenen. Die Zuhörer (die von damals und wir heute) müssen sich entscheiden: Wollen wir uns auf die Seite Jesu schlagen und bereit sein, alles aufzugeben, damit wir alles gewinnen? „Nur mal gucken“, ist zu wenig. Kommt und seht – damit beruft Jesus seine ersten Jünger. Wir sind eingeladen zu kommen, um zu bleiben.



Wir müssen glauben,
um schauen zu
können; nicht sehen
wollen, um glauben zu
können. Charles Haddon Spurgeon

*„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein;
wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“*

Am Ende des Lebens kommt heraus, was es ist. Dann entscheidet sich, worauf sich das Vertrauen im Leben gründete. Bei Jesus finden wir diesen Weg ins Leben, das mehr ist als ein Leben in dieser Welt. Ein Leben, nicht auf sich selbst bezogen, sondern „außer sich“. Außer sich – in Gott. Außer sich – für andere.